

Berechnung des Anteils der Skigebiete und Touristen

in den Bundesländern im Vergleich zu ganz Österreich

Für diese Aufgabe werden die Informationen über die Anzahl der Skigebiete und die Anzahl der Touristen benötigt. Diese Informationen sind in der Attributtabelle der beiden Ebenen gespeichert. Wenn du im Bearbeitungsmodus „Ebenen verwalten“ auswählst, kannst du die Ebenen bearbeiten und auch die Attributtabelle aufrufen und aufbereiten. In der Attributtabelle sind alle wichtigen Merkmale der Bundesländer vorhanden.

i Was ist ein Attribut?

Ein Attribut ist eine Eigenschaft eines Elements. Diese Eigenschaften werden meist zusätzlich in einer Attributtabelle abgespeichert. In uMap wird das Attribut als **Merkm**al bezeichnet.

Untersuche nun die Informationen in den Attributtabellen der drei Ebenen.

Übernachtungen (pro Bundesland): Diese Ebene enthält Information über alle Übernachtungen in Hotels, Jugendherbergen, etc. in einem Bundesland in der Wintersaison (Dezember – April). Diese Information repräsentiert hier einen Teil der „Intensität“ des Tourismus.

Skigebiete (pro Bundesland): Dieser Datensatz gibt die Anzahl der Skigebiete in jedem Bundesland.

Skigebiete Österreich (Punkte): Dieser Datensatz enthält alle Skigebiete Österreichs als Punktdaten, ist jedoch nicht weiter relevant für die späteren Berechnungen.

i Was ist eine Ebene?

In einer (Daten-)Ebene/Layer werden Daten zusammen abgespeichert. Dies vereinfacht die Arbeit, da man die Ebenen getrennt voneinander ansehen und bearbeiten kann.

Öffne die Attributtabelle einer Ebene **im Bearbeitungsmodus** durch die „Merkmale einer Tabelle bearbeiten“-Funktion. Dort kannst du der Attributtabelle ein Merkmal hinzufügen. Dieses nennst du (**je nach Layer**) „Anteil der Skigebiete in Prozent“ oder „Anteil der Übernachtungen in Prozent“.

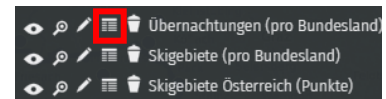


Abbildung 1

Sowie die Berechnung als auch die Klassifizierung der Daten wird in Excel erledigt. Öffne dazu die Datei „Skigebiete_absoluteWerte“. Hier sind die Daten beider Ebenen eingespeichert.

Aufgabe 1: Berechne mithilfe der absoluten Werte die **relativen Häufigkeiten in Prozent** in Excel und **trage** sie anschließend in die Tabellen **in uMap** ein.